

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat / 025 / 09-14**
Sitzungs-Tag: **05.02.2013**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:10 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Markus, Norbert
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausens, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Walker-Fimmel, Evelyn
Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG / CWG:

Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Rottländer, Frank

Bündnis `90 / DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Als Gäste nehmen teil:

Böck, Rudolf

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater v. Becker,
Büttner, Held

Heidkamp, Michael

Vorstandsmitglied E.ON Westfalen Weser AG

Wippermann, Michael

E.ON Westfalen Weser AG

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Güthoff, Dieter

Werneke, Regina

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Fischer, Bernhard

CDU

Olbrich, Udo

Liste Zukunft

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Abgabe einer Absichtserklärung zum Erwerb von Anteilen an der E.ON Westfalen Weser AG		495/2009-2014
Berichterstatter: Bürgermeister/StOAR Güthoff/Hr. Heidkamp –E.ON-/Herr Böck –Becker, Büttner, Held-		
2. Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2013 und der Wirtschaftspläne des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2013		501/2009-2014
Berichterstatter: Bürgermeister/Sprecher der Fraktionen		
3. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW über die Entsendung von Vertretern der Stadt Brakel in die Gesellschafterversammlung der Projektentwicklungsgesellschaft Windenergie Kreis Höxter mbH		489/2009-2014
Berichterstatter: StOAR Güthoff		
4. Planungsangelegenheiten		

4.1. 38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel - Änderung einer Sondergebietsfläche (SO) für nicht großflächigen Einzelhandel in eine Sondergebietsfläche (SO) für großflächigen Einzelhandel in der Kernstadt Brakel

458/2009
-2014/1

- a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung
- b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden
- c. Feststellungsbeschlussvorschlag
- d. Zusammenfassende Erklärung

Berichterstatter: StBOAR Groppe

**4.2. Bebauungsplan Nr. 17 - 1. Änderung "Ergänzungsbe-
reich im zentralen Versorgungsbereich der Innenstadt"
in der Kernstadt Brakel**

458/2009
-2014/2

- a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung
- b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden
- c. Satzungsbeschlussvorschlag
- d. Zusammenfassende Erklärung

Berichterstatter: StBOAR Groppe

5. Satzungsangelegenheiten

**5.1. IV. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Be-
stattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004**

484/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

**5.2. I. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über
das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel
vom 04.04.2011**

485/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

**5.3. I. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur
Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel vom
04.04.2011**

492/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

6. Bekanntgaben der Verwaltung

7. Anfragen der Ratsmitglieder

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, besonders die Schülerinnen und Schüler der Q2 des Gymnasiums Brede mit Pastor Hövelborn. Weiter begrüßt er die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Als Gäste begrüßt Bürgermeister **Temme** Herrn Michael Heidkamp, Vorstandsmitglied der EON Westfalen Weser AG, Herrn Michael Wippermann sowie Herrn Rudolf Böck, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater von Becker, Büttner Held.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. **Abgabe einer Absichtserklärung zum Erwerb von Anteilen an der E.ON Westfalen Weser AG**

495/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister/StOAR Güthoff/Hr. Heidkamp –E.ON-/Herr Böck –Becker, Büttner, Held-

Bürgermeister **Temme** begrüßt zum Thema die anwesenden Gäste von der E.ON Westfalen Weser AG das Vorstandsmitglied Herrn Michael Heidkamp, sowie Herrn Michael Wippermann und Herrn Rudolf Böck, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater von Becker, Büttner, Held.

Bürgermeister Temme geht auf die Absichtserklärung zum Erwerb von Anteilen der E.ON Westfalen Weser AG ein. Er erteilt das Wort an Herrn Böck. Dieser erklärt anhand eines Power-Point-Vortrags die Vorgehensweise zur Rekommunalisierung der E.ON Westfalen Weser AG.

Der Vortrag ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend für seinen ausführlichen Bericht und eröffnet die Fragerunde der Ratsmitglieder.

Zu folgende Themen wurden u. a. Fragen gestellt und diese durch die anwesenden Gäste begründet und erörtert:

- Warum Gründung einer GmbH & Co. KG
- Steuerliche Vorteile werden seitens der Ratsmitglieder hinterfragt
- Aussage der Bürgschaft fehle
- Unternehmensbewertung
- Personal
- Gewerbesteuer
- Steuerlicher Querverbund

Herr Michael **Heidkamp** gibt ein abschließendes Statement aus Sicht des Unternehmens ab. Warum verkaufe die E.ON Anteile des Unternehmens. Das Ziel des Modells sei die dauerhafte Sicherung der Ertragskraft des Unternehmens.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend allen Rednern für die umfangreichen Aussagen.

Ratsherr **Heilemann** stellt den Antrag, sich bezüglich der Absichtserklärung in einer gesonderten Sitzung zu befassen.

Auch die Ratsherren **Lohre** und **Aßmann** sehen weiteren Gesprächsbedarf mit dem Steuerberater Herrn Hengelbrock.

Auf Nachfrage des **Bürgermeisters** hinsichtlich einer Entscheidungsfindung in der nächsten Ratssitzung am 21.03. erklärt Herr **Heidkamp**, dass dies zu spät sei. Er betont, dass die Absichtserklärung noch nicht fest bindend sei. Diese Erklärung ermöglicht dem Rat und der Verwaltung jedoch Zugang zu den weiteren Daten. Im März – nach Prüfung der Zahlen – werde E.ON dann noch einmal hinsichtlich einer abschließenden Entscheidung anfragen, ob die Stadt Brakel sich an der Rekommunalisierung nun abschließend beteiligen wolle.

Ratsherr **M. Hartmann** ist ebenfalls der Meinung, einen weiteren Termin mit Herrn **Hengelbrock** als zuständigen Steuerberater und den Beratern der E.ON Westfalen Weser AG festzulegen.

Auf Antrag des Ratsherrn **Heilemann** zur Geschäftsordnung, wird die Sitzung zur Beratung der Fraktionen untereinander um 19:35 Uhr durch Bürgermeister **Temme** unterbrochen. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung erneut um 19:40 Uhr.

Ratsherr **Lohre** erklärt sodann für die CDU-Fraktion, der Beschlussempfehlung der Verwaltung auf Abgabe einer Absichtserklärung zustimmen zu wollen.

Ratsherr **Heilemann** beantragt für die Liste Zukunft, den TOP zu verschieben und in einer gesonderten Sitzung darüber beraten zu wollen.

Bürgermeister **Temme** betont, dass bei nochmaligem Gesprächsbedarf eine Informationsrunde terminiert werde.

(Nachtrag zum Protokoll: Der Termin mit den Berater der E.ON Westfalen Weser AG und Herrn Hengelbrock, Steuerberater der Stadtverwaltung findet am 27.02.2013 um 17:00 Uhr statt).

Bürgermeister **Temme** lässt sodann über den Beschlussvorschlag wie in der Vorlage aufgeführt abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 17 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen** wie folgt:

Der Bürgermeister als Vertreter der Stadt wird ermächtigt, die in der Vorlage als Anlage 3 beigefügte Absichtserklärung abzugeben mit der Maßgabe, dass die Stadt Brakel beabsichtigt, einen Kommanditanteil in Höhe von 0,89 % des Festkapitals der zukünftigen Gesellschaft, die 100 % der Aktien an der EWA halten wird, zu erwerben. Eine rechtliche Verpflichtung ist mit dieser Absichtserklärung nicht verbunden. Hierzu wird eine erneute Beschlussfassung notwendig, die erst erfolgen kann, wenn alle für diese Entscheidung erforderlichen Unterlagen zur Verfügung stehen.

Die Erklärung:

Soweit der Stadt Brakel zu einem späteren Zeitpunkt die Möglichkeit eingeräumt wird, ihre Beteiligungsquote zusätzlich zu erhöhen, wird sie nach derzeitigem Kenntnisstand von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und einen **Kommanditanteil in Höhe von zusätzlich bis zu % des Festkapitals an der** zukünftigen Gesellschaft zu erwerben, soll nicht abgegeben werden.

2. Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2013 und der Wirtschaftspläne des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2013

501/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister/Sprecher der Fraktionen

Hinsichtlich der Haushaltsplan-Beratungen berichtet Bürgermeister **Temme** aus dem zuvor getagten Haupt- und Finanzausschuss. Darin seien 3 markante Maßgaben verfasst worden:

1. Die eingeplanten Mittel zur Errichtung eines Stadtteilzentrums mit einem Sperrvermerk zu versehen.
2. Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus dem Schulbudget für die Gesamtschule.
3. Weitere Personaluntersuchungen der Kernverwaltung in Abhängigkeit von dem noch vorzulegenden Ergebnis der GPA.

Das Haushaltsvolumen werde mit diesen Forderungen nicht tangiert, informiert Bürgermeister **Temme**.

Sodann erteilt er das Wort an die jeweiligen Sprecher der Fraktionen zum Vortrag ihrer Haushaltsreden. Diese sind wie aufgeführt als Anlage beige-fügt.

CDU-Fraktion (Anlage 2)

Ratsherr **Lohre** hebt in seiner Rede hervor, dass keine Stadt im großen Umkreis von Brakel geringere Steuer- und Gebührenbelastungen habe.

Zum Vergleich führt er den Abbau des Schuldenstandes auf, der in 2003 noch bei 7,6 Mio. € lag, in 2012 nunmehr bei 4,1 Mio. €. Alle Parteien im Rat der Stadt haben sich hier gemeinsam bemüht, nicht mehr auszugeben, als man sich leisten könne.

SPD-Fraktion (Anlage 3)

Ratsherr **Aßmann** verweist in seiner Rede auf die gemeinsame Entscheidung der Fraktionen hinsichtlich der Einrichtung einer Gesamtschule für die Stadt Brakel und dass alle Fraktionen nun auch hinter dieser Entscheidung stehen. Aus diesem Grund schlägt er eine Erhöhung des Ansatzes zugunsten Gesamtschule um 20.000 € im Rahmen des Schulbudgets vor.

Ratsherr **Aßmann** geht besonders auf das Projekt zur Errichtung eines Stadtteilzentrums im Bökendorfer Grund ein. Seine Fraktion werde dem Haushalt 2013 zustimmen, wenn das Projekt einen Sperrvermerk im Haushalt erhalte, bis die Folgekosten in der nächsten Ratssitzung geklärt seien.

UWG/CWG-Fraktion (Anlage 4)

Ratsherr **Tobisch** hebt für seine Fraktion die s. E. wichtigen Investitionen im Bildungsbereich, angefangen in der KiTa wie z.B. der geplante Umbau der ehem. Grundschule Gehrden zum Kindergarten bis hin zu den geplanten Investitionen zur Gesamtschule hervor.

Ratsherr **Tobisch** erklärt für die UWG/CWG-Fraktion, dass diese dem Haushalt 2013 zustimme.

Liste Zukunft (Anlage 5)

Ratsherr **Heilemann** trägt in seiner Rede vor, dass die Ist-Zahlen im Vergleich zu den Plan-Zahlen besser seien und somit die Anhebung der Steuersätze in 2012 überflüssig gewesen sei. Seiner Meinung nach sei die Ausgleichsrücklage dazu da, um Schwankungen auszugleichen.

Er beantragt für die Fraktion Liste Zukunft die Herabsetzung der Sätze für Grund- und Gewerbesteuern auf das Niveau von 2011. Sollte diese Änderung nicht vorgenommen werden, werde die Fraktion den Haushalt 2013 ablehnen.

Bündnis 90 / Die Grünen (Anlage 6)

Ratsherr **Schulte** hebt die kontinuierliche Senkung der Nettoneuverschuldung hervor – eine Verdienst von Rat und Verwaltung. Weiter geht er auf die Leerstände in der Innenstadt ein und trägt 2 Vorschläge zur möglichen Verbesserung vor. Hinsichtlich des Ausbaus der Windenergie schlägt er vor, sich auf 10 Anlagen zu verständigen.

FDP-Fraktion (Anlage 7)

Ratsherr **M. Hartmann** kritisiert die in 2012 vorgenommene Steuererhöhung, die damals s. Meinung nach „mit Hilfe von Schwarzmalerei“ begründet worden sei. Zum Thema Windenergie sollte dies nicht um jeden Preis umgesetzt werden, es gelte auch, eine Landschaft zu bewahren. Dem Haushalt 2013 stimme seine Fraktion zu unter dem Vorbehalt, über das ein oder andere Projekt noch sprechen zu wollen.

Abschließend hält Bürgermeister **Temme** fest, wie Ratsherr **M. Hartmann** zuvor in seiner Haushaltsrede aufführte: Das „Ja“ zu einem *Plan*, sei noch kein „Ja“ zu einem *Tun*, da einzelne Projekte durchaus auch noch politisch beraten werden könnten. Bürgermeister **Temme** bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister **Temme** lässt sodann über den Antrag des Ratsherrn **Heilemann** abstimmen, hinsichtlich der durch die Fraktion Liste Zukunft geforderten Rücknahme der in 2012 vorgenommenen Steuererhöhung und das Zurücksetzen der Hebesätze der Realsteuern auf den Stand in 2011.

Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung).

Anschließend wird über die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses abgestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel stimmt mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen der nachstehenden Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2013 und den Wirtschaftsplänen des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2013 zu.

Haushaltssatzung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Brakel mit Beschluss vom 05.02.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	23.376.340,00 EUR
------------------------------	-------------------

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	24.634.208,75 EUR
-----------------------------------	-------------------

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	23.217.497,00 EUR
--	-------------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	24.099.752,75 EUR
--	-------------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.129.990,00 EUR
--	------------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf festgesetzt.	5.100.600,00 EUR
---	------------------

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

460.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die **Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 1.257.868,75 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000.000,00 EUR festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
- 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 240 v.H.
- 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 413 v.H.
2. Gewerbesteuer auf 411 v.H.

§ 7

Ein Haushaltssicherungskonzept entfällt.

§ 8

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 GO NRW sind **geringfügig**:

1. wenn sie nicht einen Betrag von 2.000,00 € überschreiten.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 GO NRW sind **unerheblich**:

1. bei gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen,
2. bei der Umschuldung von Krediten,
3. bei inneren Verrechnungen,
4. wenn sie durch zweckgebundene Spenden, Zuweisungen oder Zuschüsse gedeckt sind,
5. wenn sie nicht einen Betrag von 10.000,00 € überschreiten,
6. über 10.000,00 €, wenn sie das Finanzkonto um nicht mehr als 25 % überschreiten.

Alle **erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates der Stadt Brakel.

3. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW über die Entsendung von Vertretern der Stadt Brakel in die Gesellschafterversammlung der Projektentwicklungsgesellschaft Windenergie Kreis Höxter mbH

Berichterstatter: StOAR Güthoff

489/2009
-2014

Ratsherr **Aßmann** erklärt sich in dieser Angelegenheit für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

StOAR **Güthoff** trägt vor, dass sich das Versorgungsunternehmen VUBRA an der Stadtwerke GmbH beteiligt habe.

Um das Gründungsverfahren bis zur Sitzung des Rates der Stadt nicht zu blockieren, ist die Benennung der Vertreter der Stadt Brakel in die Gesellschafterversammlung der Projektentwicklungsgesellschaft Windenergie Kreis Höxter mbH per Dringlichkeit entschieden worden. Diese Entscheidung ist gem. § 60 Abs. 1 GO NRW vom Rat noch zu genehmigen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** wie folgt:

Gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW wird die Dringlichkeitsentscheidung vom 17.12.2012, in die Gesellschafterversammlung der Projektentwicklungsgesellschaft Windenergie Kreis Höxter mbH:

1. Bürgermeister Hermann Temme,
2. Ratsherrn Peter Aßmann und
3. Kfm. Betriebsleiter Dieter Güthoff

zu entsenden, vollinhaltlich genehmigt.

4. Planungsangelegenheiten

- 4.1. 38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel - Änderung einer Sondergebietsfläche (SO) für nicht großflächigen Einzelhandel in eine Sondergebietsfläche (SO) für großflächigen Einzelhandel in der Kernstadt Brakel**
- a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung**
 - b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden**
 - c. Feststellungsbeschlussvorschlag**
 - d. Zusammenfassende Erklärung**

458/2009
-2014/1

Berichterstatter: StBOAR Gruppe

Ratsherr **Kruse** erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung nicht teil.

StBOAR **Gruppe** gibt einen Überblick auch gemäß Tischvorlage. Der Bauausschuss habe sich bereits am 23.01.2013 mit dem Thema befasst und sei einstimmig dem Beschlussvorschlag der Verwaltung gefolgt.

c. Feststellungsbeschluss

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, den Entwurf zur 38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel durch abschließenden Beschluss festzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Einholung der Genehmigung der Bezirksregierung Detmold die Verbindlichkeit dieser Planänderung herbeizuführen.

d. Zusammenfassende Erklärung

hat vorgelegen

4.2. Bebauungsplan Nr. 17 - 1. Änderung "Ergänzungsbe- reich im zentralen Versorgungsbereich der Innenstadt" in der Kernstadt Brakel a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden c. Satzungsbeschlussvorschlag d. Zusammenfassende Erklärung Berichterstatter: StBOAR Groppe	458/2009 -2014/2
---	-------------------------------------

StBOAR **Groppe** trägt aus der Tischvorlage vor und erklärt, dass der Bau-
ausschuss am 23.01.2013 in seiner Sitzung **einstimmig** für den Satzungs-
beschluss gestimmt habe.

c. Satzungsbeschluss

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, den Bebauungsplan Nr. 17
- 1. Änderung "Ergänzungsbereich im zentralen Versorgungsbereich der
Innenstadt" in der Kernstadt Brakel gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als
Satzung zu beschließen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt in der Kernstadt
Brakel nördlich des Bahndamms und umfasst die Bebauungszeile westlich
der „Warburger Straße“ (nach Norden gehend) bis einschließlich des nörd-
lich abschließenden Verbrauchermarktes sowie östlich der „Warburger Stra-
ße“ (gleichfalls nach Norden gehend) bis einschließlich des dort nördlich ab-
schließenden Verbrauchermarktes.

Er ist Teil der **Gemarkung Brakel** und umfasst in der **Flur 20** die Flurstü-
cke 125, 174, 246, 250 tlw., 257 tlw., 143, 145, 144, 146, 147, 148, 149,
150, 151, 152, 229, 228, 91, 92, 93, 216, 215, 232, 231, 5, 233, 4, 235,
234, 236, 227, 237, 223, 218, 217, 209, 206, 207, 208, 221, 220, 1 tlw.
und 238, in der **Flur 23** die Flurstücke 316 tlw., 307, 335, 366, 365, 286,
288, 287, 294, 295, 289, 290, 291, 293, 326, 236, 343, 237, 342, 300 tlw.,
38 tlw. und 39 tlw. sowie in der **Flur 21** die Flurstücke 355, 356, 321, 354,
335 tlw., 291, 334, 139, 352, 353, 351, 325, 326, 328, 327, 141, 267, 142,
268, 347, 346, 134, 345, 348, 349 tlw., 358 tlw., 357 tlw., 360 tlw., 359,
89 tlw., 350, 275 tlw., 341, 342, 343, 243 tlw., 368, 202 tlw., 201 tlw.,
110, 112 tlw., 319, 320, 129, 298, 297 und 124.

d. Zusammenfassende Erklärung

hat vorgelegen

5. Satzungsangelegenheiten

5.1. IV. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004

484/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** berichtet, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner gestrigen Sitzung den Beschlussvorschlag zur Annahme empfohlen habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt einstimmig die im Entwurf vorliegende IV. Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16. Februar 2004. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und wird als **Anlage 8** beigelegt.

5.2. I. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 04.04.2011

485/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Auch hier habe der Haupt- und Finanzausschuss am gestrigen Abend den Beschlussvorschlag einstimmig zur Annahme empfohlen, erklärt Bürgermeister **Temme**.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt einstimmig die im Entwurf vorliegende I. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 04. April 2011. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 9** beigelegt.

5.3. I. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel vom 04.04.2011

492/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** berichtet, dass der Betriebsausschuss sich zuvor mit der Angelegenheit befasst habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt einstimmig die im Entwurf vorliegende I. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel vom 04. April 2011. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 10** beigelegt.

6. Bekanntgaben der Verwaltung

Gesamtschule Brakel

Bürgermeister **Temme** gibt den Zwischenstand der Anmeldungen bekannt.

Derzeit haben sich insgesamt 148 Schüler zur Gesamtschule angemeldet.

Davon:	Brakel	98
	Ottbergen	14
	Marienmünster	6
	Sonstige	30

Somit könne die Gesamtschule derzeit mittlerweile 6-zügig geführt werden.

Ehrenamtskarte des Kreises Höxter

Zum Stand teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass insgesamt im Kreis Höxter 336 Ehrenamtskarten ausgestellt worden seien. Auf Brakel fallen 63 Ehrenamtskarten.

Internationaler Hansetag in Herford

Bürgermeister **Temme** weist noch einmal auf die Fahrt zum Internationalen Hansetag am 15.06.2013 nach Herford hin. Bei Interesse liegt eine Teilnehmerliste zum Eintrag im Ratssaal aus.

Hallenbad – Besucherzahlen

(siehe Anlage 11)

Seniorenachmittag

Bürgermeister **Temme** gibt den Hinweis auf den diesjährigen Seniorennachmittag am 13. Juli 2013. Beginn um 14:30 Uhr mit Kaffeetrinken in der Brakeler Stadthalle, anschl. Transfer zur Freilichtbühne Bökendorf zum Stück „Viel Lärm um nichts“.

Asylbewerberleistungsgesetz

Bürgermeister **Temme** berichtet, dass die u. a. durch den Rat der Stadt Brakel eingereichte Resolution gefruchtet habe. Die Stadt Brakel habe zum Ende des vergangenen Jahres einen anteiligen Ausgleich erhalten in Höhe von 8.457,12 €. Weiter berichtet er, dass die Landesregierung sich im Rahmen der Verhandlungen mit dem Bund dafür einsetze, dass die Mehrkosten vom Bund übernommen werden.

Arbeitsmarkt-Zahlen 12/2012

Die Stadt Brakel habe im Vergleich zum Vormonat einen unveränderten Stand von 394 Arbeitslosen. Im Vorjahresmonat waren dies 395 Arbeitslose, informiert Bürgermeister **Temme**.

Anzahl der Bestattungen

(siehe Anlage 12)

StOVR **Frischemeier** teilt mit, dass bzgl. des Stadtmarketing-Prozesses der nächste Workshop am 13.02. um 18:30 Uhr im Sitzungssaal stattfinden werde. Hier gehe es speziell um das Thema „Image“.

7. Anfragen der Ratsmitglieder

- Ratsfrau **Dauber** weist auf den desolaten Zustand der Eiche am Kindergarten in Hembsen hin, diese sei ein Gefahrgut. StBOAR **Groppe** wird sich entsprechend bei den Baumkontrolleuren erkundigen.
- Ratsherr **Wintermeyer** erkundigt sich, warum die Trauerweiden am Feuerteich abgesägt wurden. Hierzu erklärt StBOAR **Groppe**, dass aufgrund der Schrägstellung der Weiden auch die bereits getroffenen Sicherheitsmaßnahmen nicht mehr greifen würden. Es werde an der Stelle aber eine Neupflanzung geben.
- In diesem Zusammenhang fragt auch Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** nach dem Grund der Baumfällung im Drosselweg. Herr **Groppe** wird dies nachfassen.
- Weiter erkundigt sich Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** zur Veranstaltung „Summer-City-Beats III“. StOVR **Frischemeier** berichtet, dass das Festival diesmal im Gewerbegebiet Brakel-West-Riesel stattfindet. Initiator **Jürgen Jäger-Stein** habe sein Konzept erstellt. Bürgermeister **Temme** ergänzt, dass dieses auf Vorschlag von Ratsherrn **Heilemann** in öffentlicher Sitzung im Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung vorgestellt wird.
- Ratsherr **Heilemann** erkundigt sich zum Presseartikel bzgl. des Anzenzeltes und dem Auftritt von „Heino“. Dort will der Zeltbetreiber Eintritt nehmen. Dies würde dem damaligen Grundgedanken widersprechen. Der Rat war sich einig, dass in dem Zelt kein Eintritt genommen werden sollte. Bürgermeister **Temme** sagt eine Klärung zu.
- Ratsfrau **Dauber** weist auf den Zustand des Parkplatzes bei der „Frankenburg“ hin. Dieser gehöre der Krankenhaus-Holding und sei in einem desolaten Zustand. Sie bittet Bürgermeister **Temme**, seitens der Verwaltung dort nachzuhaken, da seinerzeit mal ein Konzept vorgestellt wurde.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)